

Stenographisches Protokoll

über die

7. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 17. Jänner 1896.

Inhalt:

Mittheilung der Zuschrift des Obmannes des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über das unentschuldigte Nichterscheinen des Abg. Dr. Josef Sernec bei mehr als drei Sitzungen.

Mittheilung der Zuschrift des Obmannes des Finanz-Ausschusses über das unentschuldigte Nichterscheinen des Abg. Dr. Johann Lipold bei mehr als drei Sitzungen.

Petitionen.

Auflage.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, u. zwar:

1. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Zuerkennung einer Gnadenpension an die dienstuntauglich gewordenen Hauptstabsführer Peter Milek und Mathias Eppich der Strecke Laibach-Graz (Beilage Nr. 36) an den Finanz-Ausschuß.

2. des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Pürgg im Gerichtsbezirke Erdning, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 140 % für das Jahr 1896 (Beilage Nr. 37) an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

3. des Berichtes des Landes-Ausschusses, betreffend einen Neu- und Umbau an der Landes-Ackerbauerschule in Grottenhof (Beilage Nr. 38), und

4. des Berichtes des Landes-Ausschusses mit einem Antrage auf Uebernahme der vom Obstbauvereine für Mittelsteiermark in Graz gegründeten pomologischen Versuchs- und Samen-Controllstation in Landesbetrieb (Beilage Nr. 6)

an den combinirten Finanz- und Landeskultur-Ausschuß).

Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 8, betreffend den Ankauf der dem Herrn Albert Kury gehörigen Villa in Rohitsch-Sauerbrunn (Beilage Nr. 41 — Annahme des Antrages des Finanz-Ausschusses).

Wahl eines Mitgliedes in den Landeskultur-Ausschuß an Stelle des Abg. Herrn Dr. Franz Radey.

Beginn der Sitzung: 10 Uhr 15 Minuten Vormittag.

Vorsitzender: Landeshauptmann Edmund Graf von Attems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Dechant Probst und Freiberger.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Olivier Marquis Bacquhem.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung wurde keine Einwendung erhoben; ich erkläre dasselbe somit für genehmigt.

Es sind mir zwei Mittheilungen zugekommen und zwar eine des Herrn Obmannes des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten dahin gehend, daß das vom hohen Hause gewählte Ausschußmitglied Herr Abgeordneter Dr. Sernec an bisher abgehaltenen mehr als drei Sitzungen des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten nicht Theil genommen sowie für seine Abwesenheit auch keine Entschuldigung vorgebracht hat und daher aus dem Sonder-Ausschusse als ausgetreten zu betrachten ist; desgleichen hat der Herr Obmann des Finanz-Ausschusses Dr. Rienzl mitgetheilt, daß der Herr Abgeordnete Dr. Lipold unentschuldigt den bisher stattgehabten Berathungen dieses Ausschusses, das ist durch mehr als drei Sitzungen ferne geblieben ist. Es ist daher der Abg. Dr. Lipold als aus dem Finanz-Ausschusse ausgetreten zu betrachten. Ich werde die Wahl je eines Mitgliedes in den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten und in den Finanz-Ausschuß auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung stellen.

Es sind wieder eine Reihe von Petitionen eingelangt, und beantrage ich die nachfolgenden zur Verlesung gelangenden Petitionen dem Finanz-Ausschusse zuzuweisen.

Schriftführer **Probofcht** (liest):

„Petition Nr. 135, des Gemeindeamtes St. Peter bei Königsberg, Bezirk Mann, um Uebernahme von im Spitale zu Budapest für Christine Gabron anerlaufenen Verpflegskosten auf den Landesfond. (Ueberreicht durch Abg. Freih. von Moscou.)“

„Petition Nr. 139, des Josef Sagner, Landesbürgerschullehrers in Voitsberg, um Dienstzeiteinrechnung vom 1. October 1872. (Ueberreicht durch Abg. Kautschitsch.)“

„Petition Nr. 140, des steirischen Gebirgsvereines in Graz, um eine Subvention zur Herausgabe des Werkes „Steirische Sommerfrischen“. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Starkel.)“

„Petition Nr. 142, des Ausschusses des medicinischen Unterstützungs-Vereines an der k. k. Universität zu Wien, um eine Subvention. (Ueberreicht durch Abg. Rector magnificus Dr. v. Graff.)“

Landeshauptmann: Ein Gegenantrag gegen den von mir gestellten Zuweisungsantrag wurde nicht gestellt; daher erscheinen diese Petitionen als dem Finanz-Ausschusse zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich dem Unterrichts-Ausschusse zuzuweisen.

Schriftführer **Freiberger** (liest):

„Petition Nr. 136, des Ortschulrathes St. Georgen am Schwarzenbach und der Ortsgemeinden Obdachegg und Schwarzenbach, um Einreihung der Schule St. Georgen in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. Bärnfeind.)“

„Petition Nr. 137, des Ortschulrathes St. Johann am Tauern, um Einreihung dieser Schule in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. Bärnfeind.)“

„Petition Nr. 141, des Ortschulrathes und der Ortsgemeinde Großlobming, um Verlegung der dreiclassigen Volksschule Großlobming aus der III. in die II. Gehaltsstufe. (Ueberreicht durch Abg. Bärnfeind.)“

„Petition Nr. 144, der Gemeinde-Vertretung Prethal, Bez. Obdach, um Einreihung der Volksschule in Prethal in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. Bärnfeind.)“

„Petition Nr. 146, des Ortschulrathes und der Gemeinde-Vertretung Gaal, um Einreihung

der Volksschule in Gaal in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. Bärnfeind.)“

Landeshauptmann: Ein Gegenantrag wurde nicht gestellt; daher erscheinen diese Petitionen als dem Unterrichts-Ausschusse zugewiesen.

Die „Petition Nr. 138, des Alois Haas, Mühlenbesizers in Schöpfendorf, Bez. Radkersburg, um ehestige Erlassung des Auftrages zur Errichtung einer Wehre an einer bezeichneten Stelle des Murflusses zur Hintanhaltung des großen Wassermangels in dem zwischen Frattenberg und Sögersdorf liegenden Mühlgangscanale (überreicht durch Abg. Schmirnau)“, beantrage ich dem Landescultur-Ausschusse zuzuweisen. (Zustimmung.)

Die folgenden zwei Petitionen beantrage ich dem Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten zuzuweisen.

Schriftführer **Probofcht** (liest):

„Petition Nr. 134, der Marktgemeinde-Vertretung Straß, Bezirk Leibnitz, um Belassung der vermöge Landes-Ausschuß-Beschlusses nach Spielfeld zu verlegenden Natural-Verpflegs- und Schubstation. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Koppbeck.)“

„Petition Nr. 145, des Gemeinderathes der Landeshauptstadt Graz, um Umgangnahme von der Berathung der Vorlagen des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffs Aenderung des Armengesetzes und Schaffung neuer Einkünfte für den Landes-Armenfond (Beilagen Nr. 18 und 23) in der heutigen Landtags-Session. (Ueberreicht durch Abg. Koller.)“

Landeshauptmann: Nachdem ein Gegenantrag nicht gestellt wird, erscheinen diese zwei Petitionen als dem Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten zugewiesen.

Die „Petition Nr. 143, der Vertretungen der oststeirischen Bezirke, Städte und Märkte: Hartberg, Friedberg, Pöllau und Borau und sonstiger 59 oststeirischer Gemeinden, um Einbringung einer Regierungs-Vorlage, betreffend den Bahnbau Aspang bis Hartberg (überreicht durch Abg. Hagenhofer)“, beantrage ich dem Eisenbahn-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen. (Zustimmung.)

Aufgelegt wurde heute:

Das ämtliche Protokoll über die vierte Sitzung der VI. Session in der VII. Landtags-Periode des steiermärkischen Landtages am 11. Jänner 1896;

das stenographische Protokoll über die fünfte Sitzung des steiermärkischen Landtages am 14. Jänner 1896;

das stenographische Protokoll über die sechste Sitzung des steiermärkischen Landtages am 15. Jänner 1896;

der Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Maria-Zell, betreffend die Erlassung grundsätzlicher Bestimmungen über die Benützung der öffentlichen Wasserleitung im Markte Maria-Zell (Beilage Nr. 39);

der Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Einreihung der Bezirksstraße II. Classe von Köflach-Sasendorf, Edelschrott und Paß (sogenannte Packerstraße) in die Kategorie der Bezirksstraßen I. Classe (Beilage Nr. 40);

der Bericht des Landes-Cultur-Ausschusses über den ihm zugewiesenen Theil des Tätigkeitsberichtes des Landes-Ausschusses, betreffend Hebung der Rindviehzucht, Beilage Nr. 4, Seite 73 und 74 (Beilage Nr. 43);

der Bericht des Landes-Cultur-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 14, betreffend die Bewilligung zur Einhebung einer Mauthgebühr für die Stadtgemeinde Mann, an der über den sogenannten Save-Mittelarm führenden Brücke auf die Dauer von fünf Jahren (Beilage Nr. 44);

der Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetzesentwurfes, betreffend die Erfordernisse für Bestätigung und Beeidigung für das zum Schutze der Landeskultur bestellte Wachpersonale (Beilage Nr. 45);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Regulirung der Gehalte der Landesbeamten (Beilage Nr. 46);

dann der III. Bericht über die Tätigkeit der pomologischen Versuchs- und Samen-Control-Station des Obstbau-Vereines für Mittelsteiermark vom 1. Juli 1894 bis Ende Juni 1895 von Dr. Eduard Hotter.

Wir gehen zur Tagesordnung über.

Der erste Gegenstand derselben ist die erste Lesung des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Zuerkennung einer Gnaden-Pension an die dienstuntauglich gewordenen Hauptstuhlführer Peter Milek und Mathias Eppich der Strecke Laibach-Graz.

(Beilage Nr. 36.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Prälat **Carlouz**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Pürgg im Gerichtsbezirke Jrdning, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinumlage von 140 % für das Jahr 1896.

(Beilage Nr. 37.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses, betreffend einen Neu- und Umbau an der Landes-Ackerbauerschule in Grottenhof.

(Beilage Nr. 38.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Wannisch**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

Abg. Graf **Kottulinsky** (G.-G.-B.): Analog dem Vorgange in der vorjährigen Session, in welcher eine ähnliche Vorlage von einem aus dem Landes-Cultur-Ausschusse und Finanz-Ausschusse combinirten Ausschusse vorberathen wurde, erlaube ich mir den Antrag zu stellen auch heuer diese Vorlage einem solchen combinirten Ausschusse zuzuweisen. Gleichzeitig erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß in einer der letzten Sitzungen Beilage Nr. 6, Bericht des Landes-Ausschusses mit einem Antrage auf Uebernahme der vom Obstbau-Vereine für Mittelsteiermark in Graz gegründeten pomologischen Versuchs- und Samen-Control-Station in Landesbetrieb, dem Finanz-Ausschusse zugewiesen wurde.

Ich bin nun als Obmann des Landes-Cultur-Ausschusses von demselben beauftragt worden, den Antrag zu stellen, daß auch diese Vorlage mit Rücksicht auf die bei dieser Vorlage in Mitte liegenden sehr bedeutenden und namhaften culturellen Interessen dem aus dem Finanz-Ausschusse und Landes-Cultur-Ausschusse zu combinirenden Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen werde.

Landes-Ausschuß-Mitglied **Dr. Wannisch**: Ich accommodire mich dem Antrage des Herrn Grafen Kottulinsky bezüglich der Zuweisung der Beilage Nr. 38 und ziehe daher in diesem Sinne meinen früheren Antrag rücksichtlich der ausschließlichen Zuweisung dieser Vorlage an den Finanz-Ausschuß zurück.

Landeshauptmann: Ich werde zuerst den Antrag über die Zuweisung der Landtags-Beilage Nr. 38, des Berichtes des Landes-Ausschusses, betreffend einen Neu- und Umbau an der Landes-Ackerbauschule in Grottenhof, zur Abstimmung bringen, betreffs welcher vom Herrn Grafen Kottulinsky der Antrag gestellt worden ist, dieselben einem combinirten Ausschusse zuzuweisen, der aus den Mitgliedern des Finanz-Ausschusses und Landes-Cultur-Ausschusses zusammengesetzt ist.

(Die Zuweisung an den combinirten Finanz- und Landes-Cultur-Ausschuß wird genehmigt.)

Es ist ferner bei diesem Anlasse auch der Antrag gestellt worden, daß diesem combinirten Ausschusse die bisher dem Finanz-Ausschusse zugewiesene Vorlage, Beilage Nr. 6, — Bericht des Landes-Ausschusses mit einem Antrage auf Uebernahme der vom Obstbauvereine für Mittelsteiermark in Graz gegründeten pomologischen Versuch- und Samen-Control-Station in Landesbetrieb, — nicht wie es beschlossen war, dem Finanz-Ausschusse allein zur Vorberathung zugewiesen bleiben soll, sondern an den combinirten Finanz- und Landes-Cultur-Ausschuß verwiesen werden möge.

(Die Zuweisung der Landtagsbeilage Nr. 6 an den combinirten Finanz- und Landes-Cultur-Ausschuß wird angenommen.)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 8, betreffend den Ankauf der dem Herrn Albert Kurz gehörigen Villa in Rohitsch-Sauerbrunn.

(Beilage Nr. 41.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Finanz-Ausschusses **Gndres** (von der Tribüne): Hoher Landtag! Als Berichterstatter über den Finanz-Ausschuß-Antrag, wie er in der Beilage Nr. 41 enthalten ist, glaube ich mich kurz fassen zu können.

Der Finanz-Ausschuß ist bei Stellung dieses Antrages von dreierlei Erwägungen ausgegangen; er ver-

meinte nämlich dem Antrage des Landes-Ausschusses auf Ankauf der Villa Kurz im Curorte Rohitsch-Sauerbrunn aus folgenden Gründen nicht zustimmen zu können.

Zu erster Linie ist, was die Arrondierungs-Frage anbelangt, durch die dem Ausschusse vorgelegenen Pläne nicht dargethan, daß diese Arrondierungs-Frage von solcher Wichtigkeit für den landschaftlichen Besitz ist, daß, wenn das Offert des Herrn Kurz nicht angenommen würde, eventuell der bisherige landschaftliche Besitz Schaden leiden könnte.

Es ist ein wirklicher Grund aus Arrondierungsrück-sichten für den Ankauf dieser Villa nach der Ansicht des Finanz-Ausschusses also nicht vorhanden.

Die zweite Erwägung, der sich der Finanz-Ausschuß hingegeben hat, ist die, daß, was eben die Rentabilität betrifft, der Finanz-Ausschuß dem Landes-Ausschusse in dieser Richtung nicht zustimmen könne, daß, wenn diese Realität um den Preis von 25.000 fl. angekauft wird, das Land in der That mindestens eine 4%ige Verzinsung von diesem Kaufschillinge erreichen wird. Es mag ja die Rentabilitätsberechnung, welche dem Landes-Ausschusse von Seite des bisherigen Besitzers dieser Realität vorgelegt worden ist, seine volle Richtigkeit haben, und es mag ein Privatbesitzer dieses Objectes ja auch die entsprechende Verzinsung daraus erzielen; allein etwas anderes ist, wenn ein solcher Besitz in das Eigenthum des Landes übergeht, und es ist naturgemäß, daß die Administration eine kostspieligere ist und daß die Auslagen und Spesen für dieselbe dem Lande höhere Lasten auferlegen, als dem Privatbesitzer.

Der Finanz-Ausschuß ist nicht der Meinung, daß die übliche minimalste Verzinsung mit 4 Procent aus diesem Objecte durch die Verwaltung des Landes zu erreichen sein wird.

Eine dritte Erwägung, der sich der Finanz-Ausschuß hingegeben hat, ist die, daß das Land im Curorte Rohitsch-Sauerbrunn schon so bedeutende Capitalien investirt hat, daß es eigentlich nur nöthig ist, die bestehenden Realitäten dort zu erhalten, eventuell zu verbessern und dafür die Mittel zu gewähren, daß es sich aber nicht empfiehlt, neue Investitionen im Curorte Rohitsch-Sauerbrunn vorzunehmen.

Auf Grund dieser drei Erwägungen ist der Finanz-Ausschuß eben zu dem Entschlusse gekommen, dem hohen Landtage folgenden Antrag zu unterbreiten (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen, auf den Antrag des Landes-Ausschusses nicht einzugehen und das Anbot des Herrn Albert Kurz auf Erwerbung seiner Realität abzulehnen.“

Landes-Ausschuß-Beiziger Dr. **Wannisch**: Hohes Haus! Wenn der Landes-Ausschuß auf Annahme seines Antrages auch kein derartiges Gewicht legt daß er etwa glaubte, die Erwerbung dieses Besitzes sei für das Gedeihen des landschaftlichen Besitzes Rohitsch-Sauerbrunn unumgänglich nöthig und gegen den Antrag des Finanz-Ausschusses daher keinen Gegenantrag stellt, so gestatten Sie mir doch mit einigen wenigen Worten, die Gesichtspunkte anzuzeigen, welche den Landes-Ausschuß nicht nur bewogen haben, den Antrag einzubringen, sondern in Folge welcher er geglaubt hat, geradezu verpflichtet zu sein, das Offert des Herrn Kurz dem hohen Hause wieder vorzulegen.

Diese Gründe sind theils materieller, theils finanzieller, formeller Natur.

In materieller Beziehung erlaube ich mir vorerst zu bemerken, daß die Lage dieses Besitzes landschaftlich so schön und günstig und unmittelbar angrenzend an den landschaftlichen Besitz gelegen ist, daß schon von diesem Gesichtspunkte aus, im Interesse einer besseren Arrondirung des landschaftlichen Besitzes die Frage der Erwerbung dieses Besitzes einer Erwägung zu unterziehen wäre.

Insbesondere und vor Allem aber ist folgender Gesichtspunkt für den Landes-Ausschuß maßgebend gewesen. Wir besitzen in Rohitsch-Sauerbrunn, mit Ausnahme der Villa Zankomir, für die Unterbringung der Curgäste nur kasernenartige Gebäude; das Zusammenwohnen in solchen Gebäuden hat aber bekanntlich sehr viele Unannehmlichkeiten, und es kommt sehr häufig vor, daß die Direction Personen, welche mit ihren Familien in separaten Wohnungen zu leben wünschen, nicht unterzubringen in der Lage ist. Diese Villa wäre geeignet, uns derartige Wohnungen zu schaffen, um zwei, drei und vier solche Familien unterzubringen. Und dieser Gesichtspunkt war wesentlich ein solcher, welcher dem Landes-Ausschusse das Offert des Herrn Kurz einer näheren Erwägung werth erscheinen ließ.

Was den zweiten Punkt, den finanziellen, betrifft, so glaubt der Landes-Ausschuß mit Rücksicht darauf, daß der Kaufpreis, der ursprünglich auf 45.000 fl., ein zweites mal auf 35.000 fl. gestellt und nunmehr auf 25.000 fl. reducirt worden ist, und also derzeit 10.000 fl. unter den gerichtlich erhobenen Schätzwert gesunken ist, diesen Antrag mit Rücksicht auf das wahrscheinliche Erträgniß als annehmbar und rentabel betrachten zu können, wenn auch mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse es schwer ist, eine Garantie auf eine vier- bis fünfprocentige Verzinsung zu übernehmen. Es ist aber immerhin eine angemessene Verzinsung wahrscheinlich.

Das wesentlichste Moment, welches für den Landes-Ausschuß maßgebend war, das Offert des Herrn Kurz dem hohen Hause wieder in Vorlage zu bringen, ist formeller

Natur und besteht darin, daß der Landtag seinerzeit bei früheren Behandlungen dieses Gegenstandes sich durchaus nicht principiell gegen den Ankauf und die Erwerbung dieses Besitzes ausgesprochen hat, sondern im Gegentheil sich aus den Verhandlungen der früheren Jahre mit Recht folgern ließ, daß der hohe Landtag principiell nicht abgeneigt wäre, diesen Besitz zu erwerben, wenn ein dem wirklichen Werthe dieses Objectes entsprechender, niedriger Kaufschilling gestellt würde.

Im Jahre 1892 nämlich, in welchem ein Kaufpreis von 35.000 fl. gefordert wurde, wurde das Offert des Herrn Kurz zwar abgelehnt, jedoch mit dem Auftrage, „über allfällige weitere Verhandlungen mit dem Besitzer Herrn Kurz wegen genannter Villa in Rohitsch-Sauerbrunn in der nächsten Session Bericht zu erstatten“. In diesem Beschlusse lag daher ein directer Auftrag an den Landes-Ausschuß, diese Verhandlungen nicht abzubringen, sondern, wenn Herr Kurz mit einem Offerte wieder herantritt, dieselben zu erneuern und über das Ergebnis dem hohen Hause Bericht zu erstatten. Von diesem Gesichtspunkte aus glaubte der Landes-Ausschuß, daß er sich geradezu einen Vorwurf zuziehen könne, wenn er das um einen so wesentlichen Betrag verminderte Offert des Herrn Kurz dem hohen Hause vorenthalten würde. Der Landes-Ausschuß stimmt zu dem Grundsatz, welchen der Finanz-Ausschuß in seinem Referate aufgestellt hat, daß mit Rücksicht auf die hohen Capitalien, welche in Rohitsch-Sauerbrunn investirt sind, man Bedenken tragen soll für neue Ankäufe. Wir sind sogar dem Finanz-Ausschusse für diese Directive dankbar. Doch glaubte der Landes-Ausschuß wesentlich aus den angedeuteten Gründen den Antrag bringen zu können.

(Die Debatte wird hierauf geschlossen und der Antrag des Finanz-Ausschusses angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Wahl eines Mitgliedes in den Landeskultur-Ausschuß an Stelle des Abg. Herrn Dr. Franz Madey.

Ich ersuche, die Stimmzettel abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:)

Bei der Wahl eines Mitgliedes in den Landeskultur-Ausschuß an Stelle des Herrn Abg. Dr. Madey wurden 41 Stimmzettel abgegeben; 30 Stimmen erhielt Herr Abg. Dr. Gustav Kokoschineg, 9 Herr Abg. Josef Kurz und je eine Stimme die Herren Abgeordneten Anton Bärnfeind und Alois Pösch. Es erscheint somit der Herr Abg. Dr. Gustav Kokoschineg in den Landeskultur-Ausschuß gewählt.

Die Tagesordnung ist erschöpft.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Samstag, den 18. Jänner 1896, um 10 Uhr Vormittag, und als

Tagesordnung:

1. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Maria-Zell, betreffend die Erlassung grundsätzlicher Bestimmungen über die Benützung der öffentlichen Wasserleitung im Markte Maria-Zell (Beilage Nr. 39).

2. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses, betreffend die Einreihung der Bezirksstraße II. Classe von Köflach—Gasendorf, Edelschrott und Paak (sogenannten Packerstraße) in die Kategorie der Bezirksstraßen I. Classe (Beilage Nr. 40).

3. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesehentwurfes, betreffend die Erfordernisse für Bestätigung und Beerdigung für das zum Schutze der Landescultur bestellte Wachpersonale (Beilage Nr. 45).

4. Erste Lesung des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Regulirung der Gehalte der Landesbeamten (Beilage Nr. 46).

5. Mündlicher Bericht des Finanz-Ausschusses über den Theil des Thätigkeitsberichtes des Landes-Ausschusses,

Beilage Nr. 4, Seite 113, betreffend „Petersburger Obstausstellungs-Subvention“.

6. Wahl eines Mitgliedes in den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten an Stelle des Abg. Herrn Dr. Josef Ser nec.

7. Wahl eines Mitgliedes in den Finanz-Ausschuß an Stelle des Abg. Herrn Dr. Johann Lipold.

Ich wurde ersucht bekannt zu geben, daß der Unterrichts-Ausschuß heute nach der Haus-sitzung im Bureau des Herrn Landes-Ausschußbeisitzers Dr. Ritter v. Schreiner sich versammelt; gleichfalls nach der Haus-sitzung findet eine Sitzung des Finanz-Ausschusses statt.

Heute nach der Landtags-Sitzung versammelt sich in der Landstube der Eisenbahn-Ausschuß mit der Tages-Ordnung: Referats-Zutheilung.

Der Petitions-Ausschuß hält heute nach der Haus-Sitzung in dem ihm zugewiesenen Locale eine Sitzung ab.

Heute Nachmittag 4 Uhr hält in seinem gewöhnlichen Versammlungslocale der Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten eine Sitzung ab; endlich findet nach der Haus-sitzung die constituirende Sitzung des combinirten Landescultur- und Finanz-Ausschusses im Locale des Finanz-Ausschusses statt.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 10 Uhr 50 Minuten Vormittag.)